

**Institut Kappel Wuppertal**  
**Europäisches Studienkolleg für Aus- und Weiterbildung**

Höchsten 3, Postfach 13 16 52, 42043 Wuppertal  
Studiensekretariat Zentrale Telefon Nr.: 0202 – 440 421

Fax: 0202 – 244 39 80

E-Mail: [info@institut-kappel.de](mailto:info@institut-kappel.de)

Internet: [www.institut-kappel.de](http://www.institut-kappel.de)

## **KOSTENLOSE LESEPROBE**

Sehr geehrte Interessentin,  
sehr geehrter Interessent,

hier finden Sie eine kostenlose Leseprobe zu dem von Ihnen gewünschten, berufsbegleitenden Ausbildungslehrgang am Institut Kappel Wuppertal als pdf-Datei.

Die Studieninhalte sind entsprechend der Lehrgangsgliederung bzw. der Infoschrift zu entnehmen.

Alle Lehrgänge bestehen aus mehreren Studien-Lehrordnern, welche durch didaktisch-pädagogische Aufbereitung eine optimale berufsbegleitende Aus- bzw. Weiterbildung darstellen.

Erfahrene Fachdozenten des Institut Kappel Wuppertal stehen Ihnen während der gesamten Ausbildungszeit zur Verfügung, um Ihnen beispielsweise bei eventuellen Unklarheiten oder Verständnisproblemen während Ihres Studiums weiterzuhelfen.

Eine Lernkontrolle erfolgt durch Prüfungsfragen, Kontrollfragen oder Übungen am Ende einer jeden Studienlektion.

Für die tägliche Lernzeit sollten Sie von ca. 30 bis 45 Minuten pro Tag ausgehen.

Obwohl Ihnen die vorliegende Leseprobe sicherlich nur einen „kleinen Eindruck“ der Gesamtausbildung vermitteln kann, würden wir uns freuen, auch Sie im Rahmen der Wuppertaler Studiengemeinschaft begrüßen zu dürfen.

Wir verbleiben für heute

mit freundlichen Grüßen aus Wuppertal

Frau Schneider, Studiensekretariat

# Gliederung

## 1.0 Einführung in das Selbststudium/Effektives Lernen

### 1.0.1 Grundlagen der klassischen Homöopathie

- Samuel Hahnemann
- Similia similibus curantur
- Grundprinzipien der Homöopathie
- Arzneimittelbild und Arzneimittelprüfung
- Die Konstitution
- Simile-Regeln
- Symptomatologie
- Arzneimittelherstellung und Dosierung
- Wahl des richtigen Arzneimittels
- Prinzipielle Vorgehensweisen
- Allgemeine Richtlinien zur Potenz- und Arzneimittelwahl
- Die Dosis
- Orale Verabreichungsmengen
- Richtlinien für homöopathische Injektionen
- Wiederholung der einzelnen Medikamente
- Reaktionen auf einer homöopathische Behandlung
- Krankheitsbegriff in der Homöopathie
- Chronische/akute Krankheiten
- Homöopathie in der tierärztlichen Praxis
- Komplexmittel

## 1 Allgemeinkrankheiten

### 1.1 Wunden

### 1.2. Mauke

### 1.3. Entzündungen

### 1.4. Abszesse

## 2. Erkältungskrankheiten

### 3. Krankheiten des Verdauungskanals

3.1. Koliken

3.2. Akute Verdauungsstörungen

3.3. Appetitlosigkeit

3.4. Diarrhoe

3.5. Magenkoliken

3.6. Enteritis

3.7. Stomatitis

3.8. Pharyngitis

### 4. Infektiöse Erkrankungen

#### 5. Hautkrankheiten

5.1. Akne

5.2. Ekzeme

5.3. Alopezie

5.4. Pityriasis

5.5. Impetigo

5.6. Parakeratose

5.7. Sporotrichosis

#### 6. Krankheiten der Blutgefäße

6.1. Venenthrombose

6.2. Arteriitis

6.3. Aneurysma

#### 7. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe

7.1. Anämie

7.2. Dehydration

7.3. Ödeme

#### 8. Krankheiten der Leber

8.1. Hepatitis

8.2. Gelbsucht

## 9 Nieren und Blasen Krankheiten

- 9.1. Diabetes insipidus
- 9.2. Embolische Nephritis
- 9.3. Glomerulonephritis
- 9.4. Hämaturie
- 9.5. Urolithiasis
- 9.6. Paralyse der Blase
- 9.7. Pyelonephritis
- 9.8. Zystitis

## 10. Krankheiten von Herz und Kreislauf

- 10.1. Tachykardie
- 10.2. Bradykardie
- 10.3. Perikarditis
- 10.4. Myokarditis
- 10.5. Endokarditis
- 10.6. Herzklappenkrankheiten

## 11. Augenerkrankungen

## 12. Lahmheiten

- 12.1. Hufrollenentzündung
- 12.2. Hufrehe
- 12.3. Hufknorpelverknöcherung
- 12.4. Hufknorpelfistel
- 12.5. Periostitis des Fesselgelenks
- 12.6. Entzündung der Sesambeine
- 12.7. Entzündung der Beugesehne
- 12.8. Überbeine
- 12.9. Karpargelenkentzündung
- 12.10. Karpalbeule
- 12.11. Radialis - Lähmung
- 12.12. Schale

- 12.13.Hufkrebs
- 12.14.Spat
- 12.15.Hasenhacke
- 12.16.Kreuzgalle
- 12.17.Thrombose der Schenkelarterie
- 12.18.Gonitis
- 12.19.Bursitis der Sehne des M.glutaeus medius
- 12.20.Paralyse der N.femoralis

### 13.Erkrankungen der Extremität

- 13.1.Gelenkgallen
- 13.2.Kronrand-Tragerandspalten
- 13.3.Huf-Stralfäule

### 14.Stoffwechselkrankheiten

- 14.1.Kreuzerschlag (Paralytische Myoglobinurie)

### 15.Verschiedene Krankheiten

- 15.1.Einschuss (Sporadische Lymphangitis)
- 15.2.Fohlenlähme
- 15.3.Graskrankheit
- 15.4.Sekundäre Hepatitis

### 16.Andere Krankheiten des Pferdes

- 16.1.Kalzium Mangel
- 16.2.Kupfermangel
- 16.3.Jodmangel
- 16.4.Petechial Fieber
- 16.5.Allergische Dermatitis
- 16.6.Enzephalomalazie

### 17.Viruskrankheiten bei Pferden

- 17.1.Infektiöse Anämie des Pferdes
- 17.2.Afrikanische Pferdepest

17.3.Vesikuläre Stomatitis

17.4.Virale Rhinopneumonie

17.5.Infektiöse Pneumonie

17.6.Virale Enzephalomyelitis

17.7.Bornasche Krankheit

17.8.Pferdepocken

17.9.Warzenbildung

18.Muskel- und Skeletterkrankungen

18.1.Myopathie

18.2.Muskelspasmen

18.3.Muskelriá

18.4.Myositis

18.5.Muskelatrophie

18.6.Osteodystrophie

18.7.Osteoarthritis

18.8.Arthritis

19.EXKURS: Behandlung der chronischen Bronchitis aus Sicht der Pflanzenheilkunde

20.EXKURS: Parasiten beim Pferd und deren naturheilkundliche Behandlung

21. EXKURS: Bachblüten bei Tieren

## Mauke

Mauke ist ein Ekzem in der Fesselbeuge, welches in den selteneren Fällen auch durch Überfütterung und damit durch eine Stoffwechselstörung hervorgerufen werden kann. In den meisten Fällen herrschen jedoch schlechte Einstreu und Pflegeverhältnisse vor.

Diese Krankheit ist mit ein Grund dafür, warum man ein Matratzenlager nur aus Stroh ablehnen sollte.

Der Untergrund ist feucht! In der Regel steht und liegt das Pferd dann im eigenen Mist. Die Haut der Fesselbeugen wird gereizt. Es wird an diesen Hautstellen vermehrt Talg produziert. Eine Entzündung mit Bläschen und schmerzhaftem Schorf folgt. Das Pferd beginnt zu lahmen.

### **Therapie:**

Stall reinigen! Trockenes Lager ist erforderlich! (Mischung aus Stroh und Hobelspänen).  
Täglich 1-2 x 20 min. betroffene Beine in einen Plastikeimer mit sehr warmen Wasser und grüner Seife baden.

**(Vorsicht! Gefahr von Verbrennungen)**

### **Danach:**

### **Wickeltherapie:**

Verwenden Sie Thuja unverdünnt und mischen es mit Wasser. Das Mischungsverhältnis: 1 Teil Thuja zu etwa 4-5 Teilen Wasser. Falls das Pferd zu empfindlich reagiert, verdünnt man es in einem größeren Mischungsverhältnis!

Nun legt man die Wickel an. Wird das Innentuch sehr nass gehalten, kommt es aufgrund der entstehenden Verdunstungskälte zu einem verstärkten Wärmeentzug.

Dieser Verdunstungseffekt kann noch gesteigert werden, wenn man das Innentuch mit alkoholgemischtem Wasser anfeuchtet. Sobald das Innentuch die Wärme des Körpers angenommen hat, ist der Zweck des Wickels erfüllt. Er kann nun abgenommen oder erneuert werden.

### **Wichtig: Bei wärmeentziehendem Wickel:**

1. Innentuch stark nass
2. Anliegedauer kurz (bis zur Erwärmung)
3. Nach der Erwärmung evtl. Wickelerneuerung

Wärmestauende und schweiß erzeugende Wickel kommen beim Pferd nicht in Frage!

### **Wickeltücher:**

Wenn man nur mit Wasser oder Wasser-Alkoholgemisch arbeitet, benutzt man unter therapeutischen Gesichtspunkten drei Tücher:

1. ein grobmaschiges Leinentuch, das als nasses Tuch direkt auf der Haut bzw. auf dem Fell liegt.
2. ein dünnes, luftdurchlässiges Leinen- oder Nesseltuch als Trockenzwischen Tuch. Es muss so groß sein, dass auch das äußere dickere Tuch - evtl. Frottee - um ca. 2-3 cm überragt wird.
3. ein dickes Tuch - als Außenhüllung.

Das nasse Tuch darf unter keinen Umständen die Außenhüllung überragen, da sich sonst aufgrund der verstärkten Verdunstungskühle eine Kältezone bildet, die die gesamte Wirkungsreaktion in Frage stellt.

Das trockene Zwischen Tuch hat die Aufgabe, den Abdunstungsprozess langsam und gleichmäßig zu gestalten. Bei Wickeln und Packungen mit Zusätzen (z.B. Heilerde) reichen gelegentlich auch zwei Tücher aus.



## **Homöopathie:**

**Thuja D 3 - D 6** : aber auch höhere Potenzen können gut helfen: 3x tgl. 1 cm<sup>3</sup>. Dieses Mittel bewährt sich bei allen Arten von Hautausschlägen mit Bläschen, Blüten und Pusteln auf fettiger Hautgrundlage. Die Ekzeme können nässen und auch eitern!

**Selenium D 8** : 3x tgl. 10 Tropfen. Dieses Mittel ist ebenfalls wirksam bei fettiger Haut mit Ekzemen und Bildung kleiner Bläschen am gesamten Körper.

**Arsenicum album D 6**: 3 x tgl. 1 cm<sup>3</sup>. Dieses Mittel ist ein starkes Hautmittel und kann benutzt werden bei allen nässenden Ausschlägen mit Pusteln, schmerzhaften, brennenden Geschwüren mit übelriechendem Eiter.

-----

<b>Fragen zur Selbstkontrolle</b>
-----------------------------------

1. Welches homöopathische Mittel wird man einem Pferd bei Wunden „routinemäßig“ verabreichen?

-----

-----

2. Erklären Sie mit Ihren eigenen Worten, wann und wie Sie eine „Wickeltherapie“ beim Pferd durchführen würden!

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

-----

3. Nennen Sie zwei klassische homöopathische Fiebermittel!

- a)
- b)

4. Welches Mittel würden Sie einem erkrankten Pferd bei Koliken im Anfangsstadium verabreichen?

5. In welchen Krankheitsfällen würden Sie einem erkrankten Pferd ein homöopathisches Mittel alle 10 oder 15 Minuten verabreichen?

-----  
-----

6. Welches „Vitamin“ bringt die Appetitlosigkeit beim Pferd wieder schnell zum verschwinden?

Beim „Magenkoller“ sind primär Magen und Nervensystem des Tieres krankhaft betroffen!

- a) richtig
- b) falsch